

# „Eine lebendige Gemeinde“

Ratingens jüdische Bürger feierten ausgelassen ihr Purimfest vor Ostern



Der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Ratingen, Vadim Fridman, tanzt mit Gaby Rüdiger von der Sparkasse Ratingen. Foto: LL

**(FF) „Purim ist ein Fest, das an die Errettung des jüdischen Volkes aus drohender Gefahr in der persischen Diaspora erinnert.“**

Beim diesjährigen Purimfest am 19. März konnte sich der jüdische Kulturverein „Schalom“ aus Ratingen über viele ausgelassene Gäste freuen, darunter Bürgermeisterin Margret Paprotta, Kul-

turdezernent Dirk Tratzig, Esra Cohn vom Landesverband der Jüdischen Gemeinden Nordrhein samt Gattin, Georg Hoberg und Uwe Budzin vom Vorstand der Ratinger Jonges und der ehemalige Kulturdezernent Edzard Traumann. Zum ersten Mal durfte auch die neue Integrationsbeauftragte der Stadt Ratingen Zeliha Yetik begrüßt werden. Rabbiner Vladyslav Kaplan sprach das

Sch' ma Israel. „Wir haben in Ratingen eine sehr lebendige jüdische Gemeinde, die äußerst aktiv ist“, sagte Bürgermeisterin Margret Paprotta nach ihrem Besuch beim Ratinger Purimfest. Jüdisches Leben hat sich - für viele Ratinger noch eher unbemerkt - in der Stadt etabliert. Eine Tatsache, die Paprotta sehr freut. „Es ist einfach schön, diese alten Traditionen hautnah mitzuerleben.“